

**Kompetenzorientierte Lehre – Vorstellung eines neuen
Studieneingangsmoduls im Lehramtsstudiengang
Geographie der Universität Potsdam**

Katharina Mohring
(in Zusammenarbeit mit Annegret Thieken)
Institut für Geographie der Universität Potsdam
Erläuterter Vortrag, Geographentag Passau,
Oktober 2013

Einführende Bemerkungen

Im Bachelorstudiengang Lehramt Geographie an der Universität Potsdam wurde ein einsemestriges Studieneingangsmodul „Einführung in geographische Konzepte“ eingeführt. Die Innovation dieses Lehrkonzeptes liegt in der inhaltlichen und organisatorischen Verknüpfung der fachgeographischen mit der didaktischen Perspektive. Zwei parallel durchgeführte Seminare (ein fachgeographisches sowie fachdidaktisches Seminar) sind durch ein Schwerpunktthema inhaltlich miteinander verknüpft, verfolgen jedoch unterschiedliche Lehrziele.

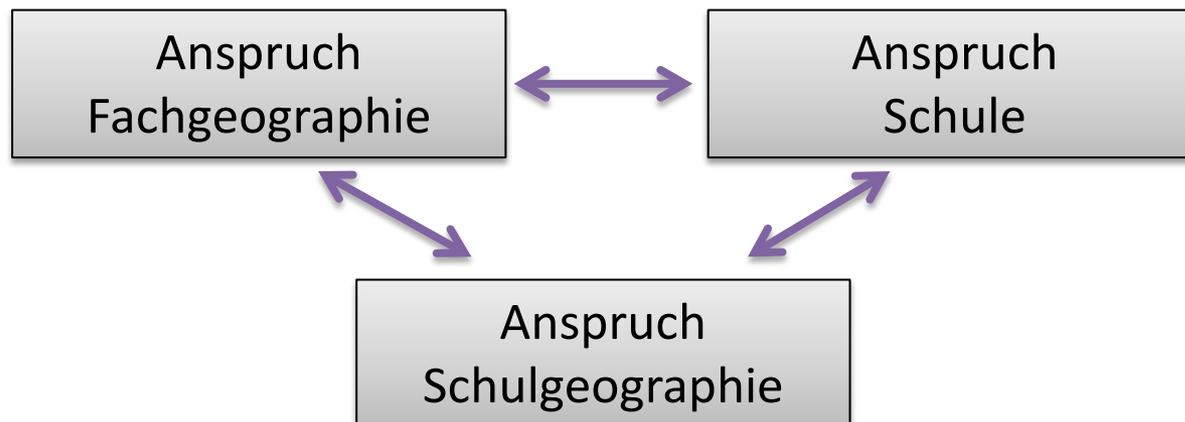
Vortragstruktur

1. Motivation für die Einführung des Moduls
2. Informationen zum Modul
3. Das fachgeographische Einführungsseminar
4. Evaluation/Reflexion

1. Motivation für die Einführung des neuen Moduls

Erwartungen an Lehramtsstudenten stehen teilweise im Widerspruch zur Studienrealität

„Das breite Themenspektrum, die Aktualität und der Realitätsbezug des Fachs erfordern von Geographielehrern nicht nur umfangreiches Fachwissens, sondern auch profunde didaktisch-methodische Kompetenzen.“ (Gebhardt et al. 2009:64)



1. Motivation für die Einführung des neuen Moduls

Disperse Erwartungen an die Lehramtsstudierenden im Fach Geographie:

- Wissenschaftliche Ansprüche: Wissenschaftliche Validität, Aktualität der Forschung in Fach und Didaktik; fachintern unterschiedliche Strukturen, Ziele und Studienkulturen der Physischen Geographie, Humangeographie, Geographiedidaktik (und Geoinformatik)
- Schulische Ansprüche: Bedürfnisse der Schüler, Vermittlungsziele und –ideale
- Anspruch der Schulgeographie: „Wissen über die Zusammenhänge zwischen Gesellschaft und natürlicher Umwelt vermitteln“ (GdG)

Hauptkonfliktfelder:

- Zwischen Fachgeographie und Schulgeographie: Komplexität der einzelnen Fachdisziplinen verhindert eine Gesamtsicht auf das Themenfeld der Geographie
- Zwischen Fachgeographie und Schule: Differenz zwischen Komplexität der Fachinhalte und Vermittlung/Darstellung im Unterricht
- Zwischen Fachdidaktik und Schule: Schwächen in der Vermittlung von Methoden und Konzepten zur Strukturierung komplexer Fachinhalte für den Unterricht

2. Informationen zum Modul

Daten:

- zwei parallele Seminare über ein Semester (insgesamt 4 SWS)
 - Fachgeographisches Einführungsseminar (gemeinsam durchgeführt durch Humangeographie und Physische Geographie, 2 Dozenten)
 - Fachdidaktisches Einführungsseminar (durchgeführt durch die Fachdidaktik, 1 Dozent)
- empfohlen für das 1. Fachsemester im Bachelor
- 6 LP, inklusive einer Tagesexkursion mit eigenem Arbeitsanteil (durchgeführt im Fachgeographischen Einführungsseminar)
- Modul wird mit einer Facharbeit abgeschlossen, die die Inhalte beider Seminare voraussetzt (6.000 Wörter)

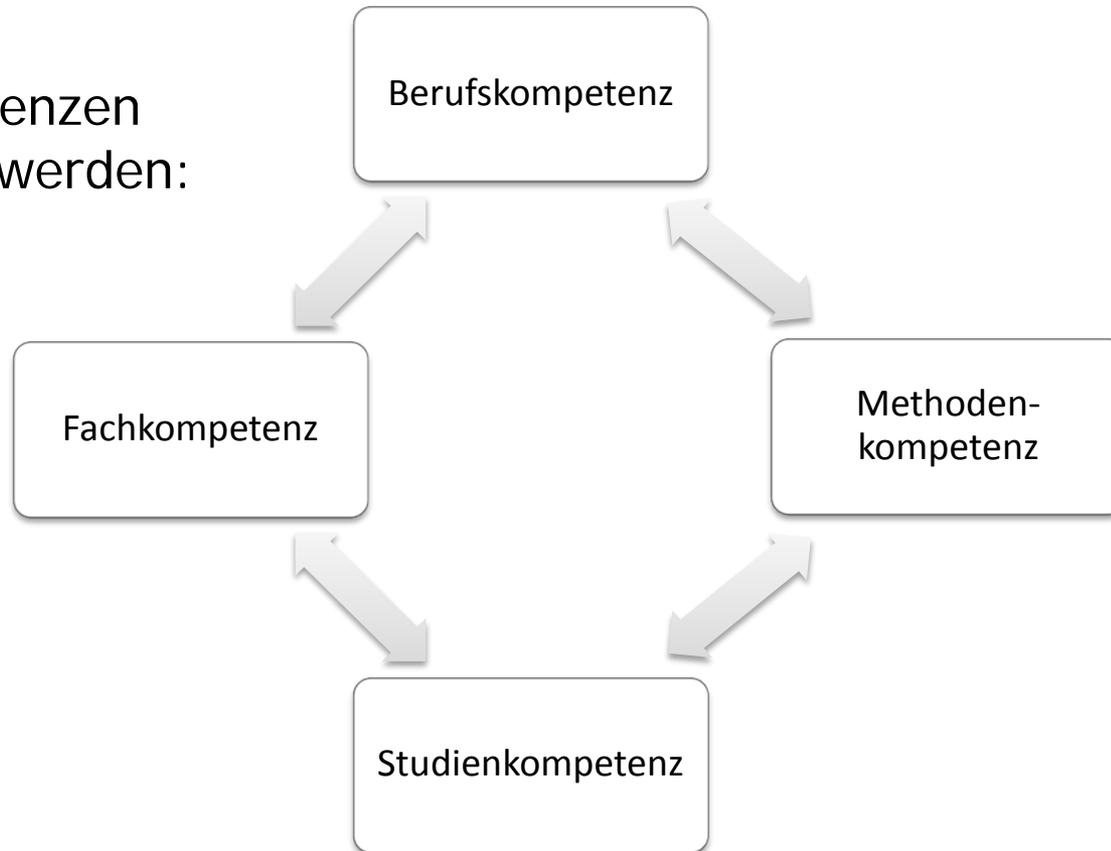
2. Informationen zum Modul

Besonderheiten des Moduls

- Es wird gezielt auf die verschiedenen Erwartungsstrukturen der Fach- und Schulkontexte eingegangen
- Setzt an den Konfliktfeldern an und steuert durch Stärkung einzelner Kompetenzen dagegen
- Inhaltliche Abstimmung zwischen Geographiedidaktik und Fachgeographie (inhaltlich über das Schwerpunktthema)
- Betonung der integrativen Sicht in der Fachgeographie über die Verknüpfung physisch-geographischer und humangeographischer Themeninhalte und Denkstrukturen
- Konzeptionelle Verortung auch und zentral auf fachdidaktischer Seite, Herausarbeiten einer geographischen Sichtweise
- Heranführung an Schulbuchinhalte und Unterrichtsgestaltung im 1. Semester

2. Informationen zum Modul

Welche Kompetenzen
sollen gestärkt werden:

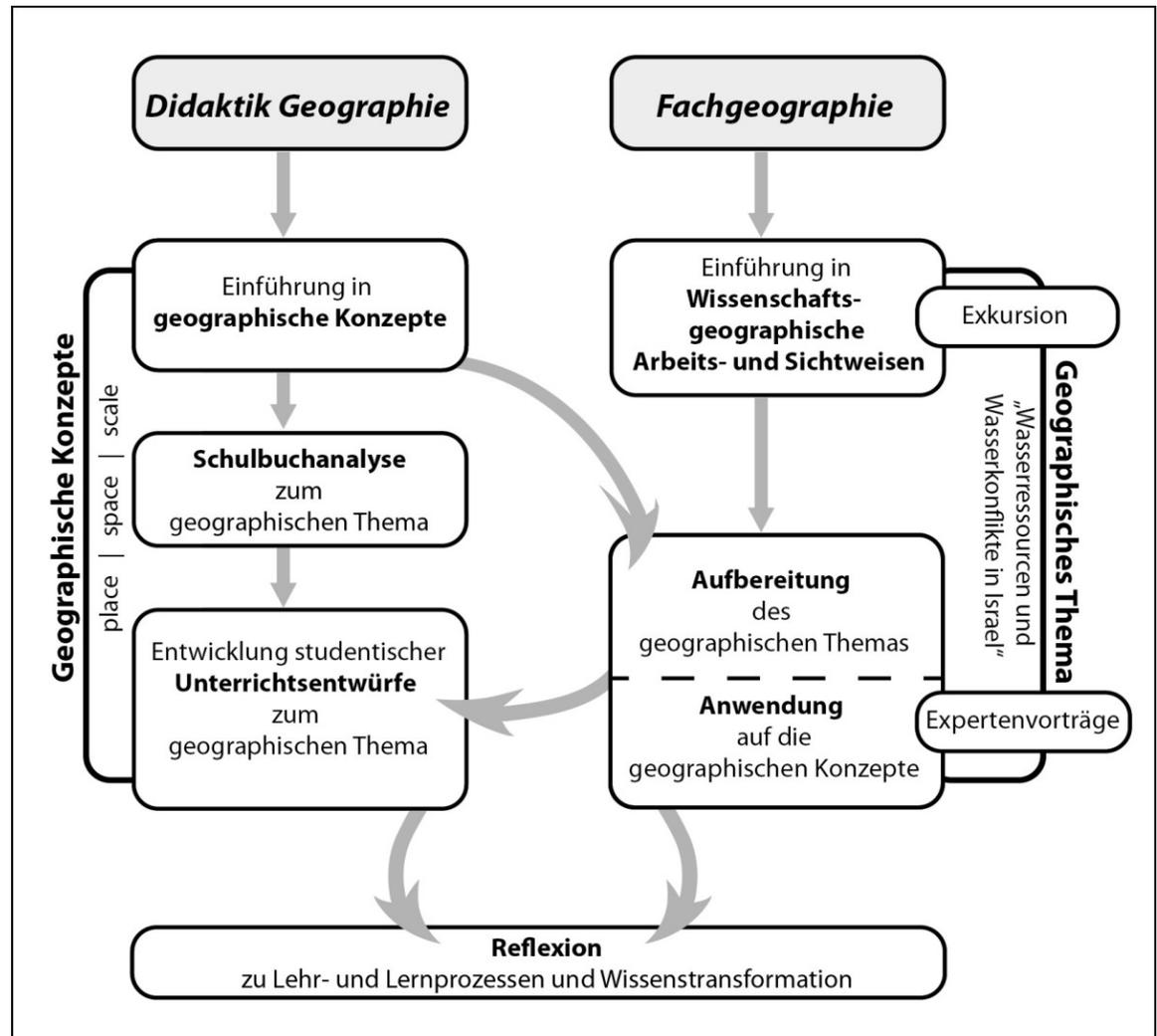


2. Informationen zum Modul

Modulstruktur
und inhaltliche
Verknüpfung:

Fachdidaktisches
Einführungsseminar
(links)

Fachgeographisches
Einführungsseminar
(rechts)



2. Informationen zum Modul

Ziele des fachgeographischen Einführungsseminars:

- wissenschaftliche Sicht- und Arbeitsweisen der physischen Geographie und der Humangeographie werden gleichberechtigt anhand des Rahmenthemas vermittelt (Rahmenthema wird aus dem Schulcurriculum gewählt)
- Wissensgenerierung über interaktive Lehrformen, wie z.B. Gruppenarbeiten, Rollenspiele und Podiumsdiskussionen, Gruppenvorträge, Tagesexkursion
- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Exzerpieren, Literaturrecherche, Aufarbeiten von Fachinhalten, Fragestellungs- und Hypothesenfindung, Konzeptverständnis)
- Stärkung der Studienkompetenz durch Verweise auf Zusammenhänge, Struktur und Organisation des Geographiestudiums

2. Informationen zum Modul

Ziele des geographiedidaktischen Einführungsseminars:

- Einführung in geographische Konzepte, die zur Strukturierung fachlicher Themen und zur Unterrichtsaufbereitung dienen können, Übungen zum konzeptorientierten Denken
- Übung der Strukturierung und Aufbereitung von Fachinhalten mit Hilfe der Konzepte (Schulbuchanalyse, Unterrichtsentwurf)
- Durchführung und Reflexion der Transformation von wissenschaftlichen Inhalten in Schul-/Alltagswissen

3. Das Fachgeographische Einführungsseminar

Inhaltliche Struktur des Fachgeographischen Einführungsseminars im Wintersemester 2013/14

Gruppe 1	Gruppe 2	Seminarthema
15.10.13	17.10.13	Einführung
22.10.13	24.10.13	Geographie als Wissenschaft/ Grundlagen zur Visualisierung und Gruppenvorträgen
29.10.13	31.10.13	Einführung in die physische Geographie: Umwelt als System
05.11.13	07.11.13	Einführung in die Humangeographie: Region und Nachhaltigkeit/Exkursionsvorbereitung
Tagesexkursion am 9. Bzw. 10. November 2013		
12.11.13	14.11.13	Auswertung Exkursion
19.11.13	21.11.13	Schlüsselkompetenzen: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten/ Hypothesenbildung Nachhaltigkeit
26.11.13	28.11.13	Schwerpunktthema – Teilaspekt 1: Wasserressourcen und Wasserverfügbarkeit in Israel/ im Nahen Osten (Klima, Hydrographie)
03.12.13	05.12.13	Schwerpunktthema – Teilaspekt 2: Siedlungs- und Wasserpolitik
10.12.13	12.12.13	Schwerpunktthema – Teilaspekt 3: Landnutzung, Landwirtschaft und Wasserbedarf/-versorgung
17.12.13	19.12.13	Schwerpunktthema – Teilaspekt 4: Konfliktlösungsansätze: Bewässerungstechniken, Meerwasserentsalzung, virtuelles Wasser etc.
07.01.14	09.01.14	Schwerpunktthema – Teilaspekt 5: Vergleichsregionen zur Wasserproblematik Zusammenfassung der Seminarinhalte
14.01.14	16.01.14	Konzeptdiskussion: Fragestellung und System, Region, concepts
21.01.14	23.01.14	Einführung des Argumentationsschemas von Toulmine Durchführung eines Argumentationsbasierten Wettbewerbs
28.01.14	30.01.14	Schlüsselkompetenzen: Einführung in das wissenschaftliche Schreiben/ Anforderungen Modulabschlussprüfung
04.02.14	06.02.14	Zusammenführung und Evaluation

3. Das Fachgeographische Einführungsseminar

Ablauf der Tagesexkursion:

1. Rahmung durch das
Nachhaltigkeitsthema
(Seminarsitzung)

- Aufarbeitung
verschiedener
Nachhaltigkeits-
konzepte
- Diskussion der
Konzepte hinsichtlich
Stärken und
Schwächen



Bildquelle: <http://www.campus.de>

3. Das Fachgeographische Einführungsseminar

Ablauf der Tagesexkursion:

2. Durchführung der Tagesexkursion im Stadtgebiet Potsdam, innerstädtisches Havelufer

- Input zu Stadtentwicklung und physisch-geographische Situation der Stadt (mit Schwerpunkt Wasser)
- Gruppenarbeit: Beobachtung und Kartierung zu den Themen Uferbeschaffenheit, Lebensraum Wasser, Wasserqualität, Siedlungssituation, Verkehr, Freizeit/Tourismus

10:00 – 11:15 Uhr Gruppeneinteilung und erste Aufgabe

Bildung von Kleingruppen

Erstes Begehen des zugewiesenen Uferabschnitts, Brainstorming zu Kriterien, die erfasst werden sollen, Beginn der Beobachtungsprotokolle

11:15 – 12:30 Uhr Konsultation und Mittagspause

Konsultation bei den Dozentinnen und Vorstellung der Gruppenergebnisse
Mittagspause

12:30 – 15:00 Uhr Zweite Aufgabe: Kartierung

Führen der Beobachtungsprotokolle, Messung und Kartierung des zugewiesenen Uferabschnitts

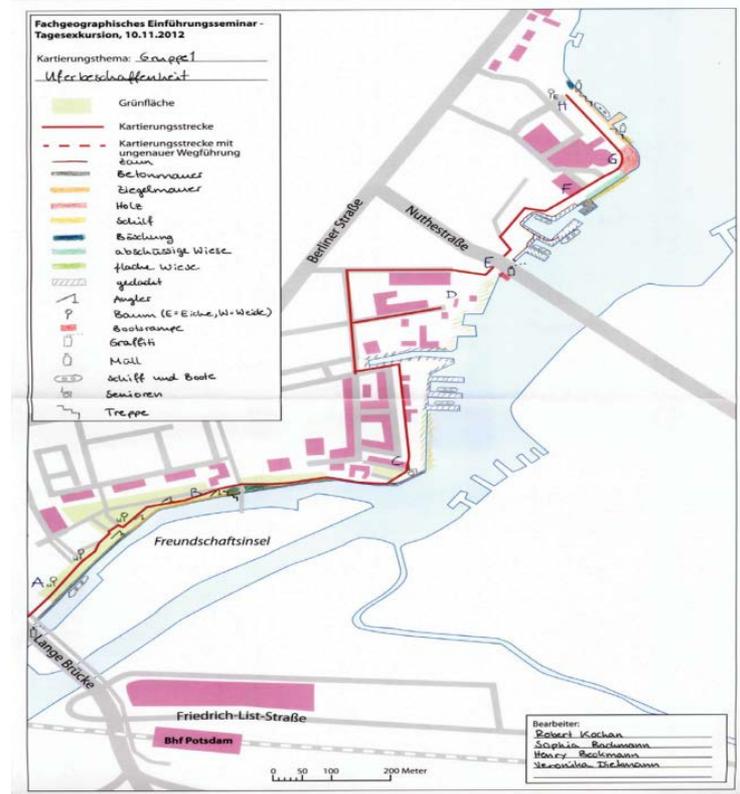


3. Das Fachgeographische Einführungsseminar

Ablauf der Tagesexkursion:

3. Vorstellung und Diskussion der Beobachtungen und Kartierungsergebnisse (Seminar)

- Jede Gruppe beschreibt ihre Ergebnisse
- Begründung der Kartierungskriterien



Beispiel für ein Kartierungsergebnis einer Arbeitsgruppe
WiSe 2012/13

3. Das Fachgeographische Einführungsseminar

Ablauf der Tagesexkursion:

4. Hypothesenbildung zum Thema der Nachhaltigkeit

- Zusammenführung der verschiedenen Beobachtungsergebnisse
- Gruppendiskussion anhand der Frage:

Aus der Perspektive eines Stadtplaners: Welche Nachhaltigkeitskonflikte sind sichtbar oder könnten sich ergeben?“

5. Abschluss der Exkursion mit einem Exkursionsbericht (Gruppenbericht, ca. 6 Seiten)

Beobachtungsergebnisse der Gesamtgruppe:



Hypothese einer Gruppe:

„Wenn der Straßenverkehr wie gehabt bestehen bleibt, wird der natürliche Lebensraum immer verstärkt verschmutzt und mehr und mehr an Qualität verlieren.“

3. Das Fachgeographische Einführungsseminar

Das Schwerpunktthema „Wasserressourcen und –konflikte in der Region Israel“:

- Aufarbeitung des Themas in fünf verschiedenen Themensitzungen
- Einteilung in Gruppen
- Literatur wurde zur Verfügung gestellt
- Gruppenvorträge ca. 45 min, Diskussion, Feedback

Expertenteam

- Fachtexte in Moodle
- Vorbereitung und Durchführung einer Powerpoint-Präsentation

Feedbackteam

- Feedback-Bogen
- Beobachtung und Feedback

Seminar

- Fachtext zur Vorbereitung
- Fragen in Moodle als Diskussionsvorbereitung

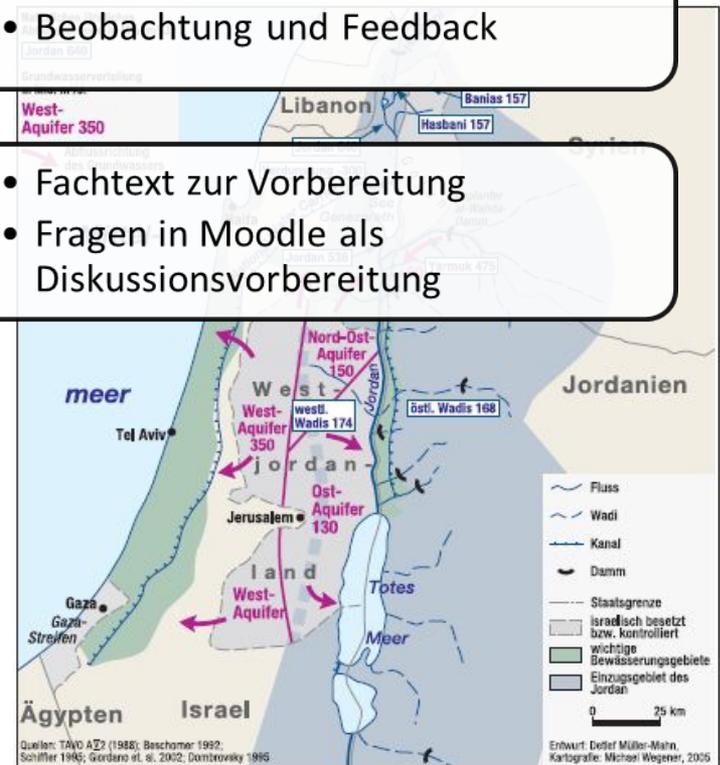
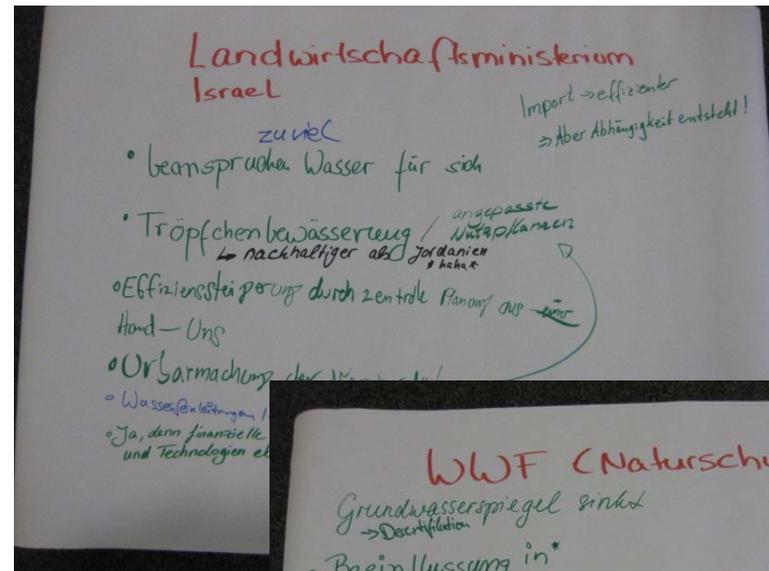


Abb. 3: Wasserverteilung Im Jordan-Becken

3. Das Fachgeographische Einführungsseminar

Das Schwerpunktthema „Wasserressourcen und –konflikte in der Region Israel“:

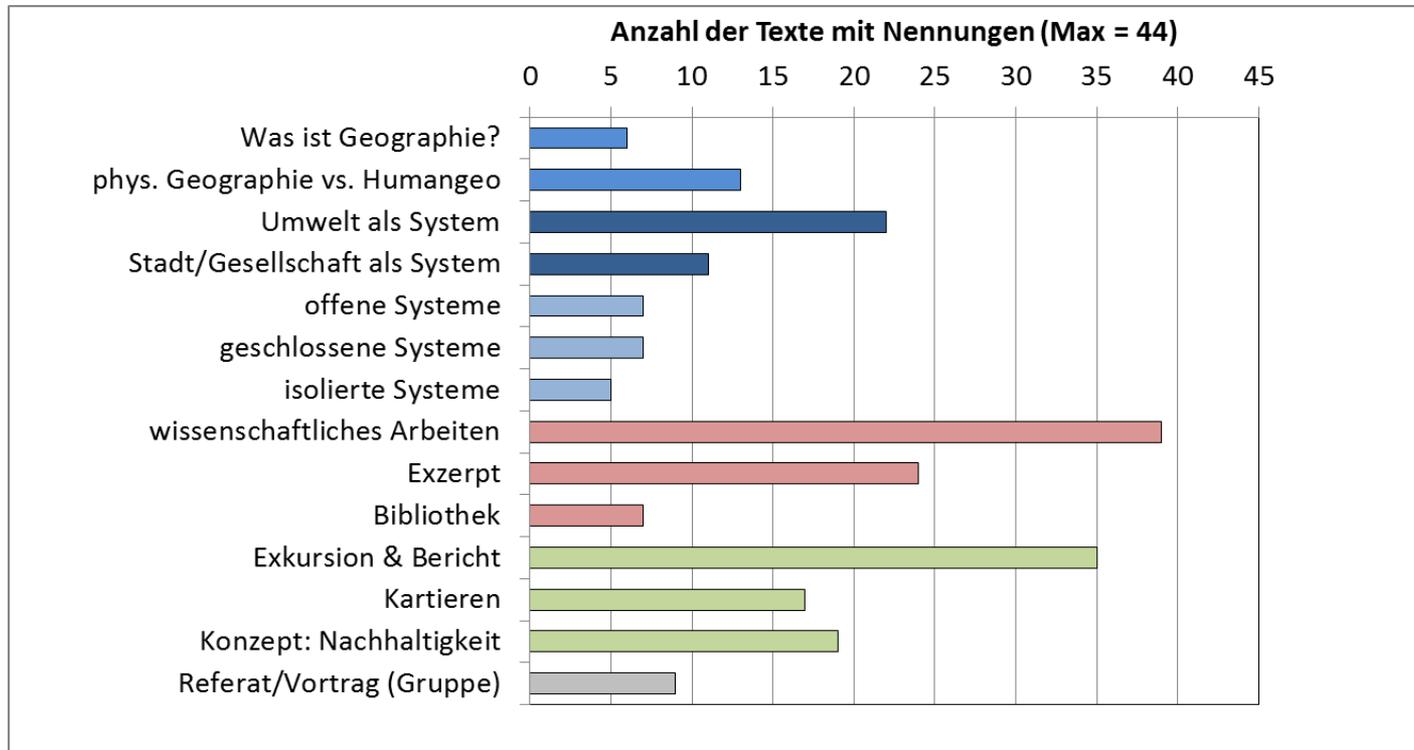
- Diskussion und Zusammenführung der Ergebnisse
- Bezüge auf die Konzepte in der Fachdidaktik
- Bezüge auf System, Nachhaltigkeit
- Durchführung einer Podiumsdiskussion bzw. eines argumentationsbasierten Wettbewerbs



Beispiele für gesammelte Argumente als Vorbereitung für die Podiumsdiskussion

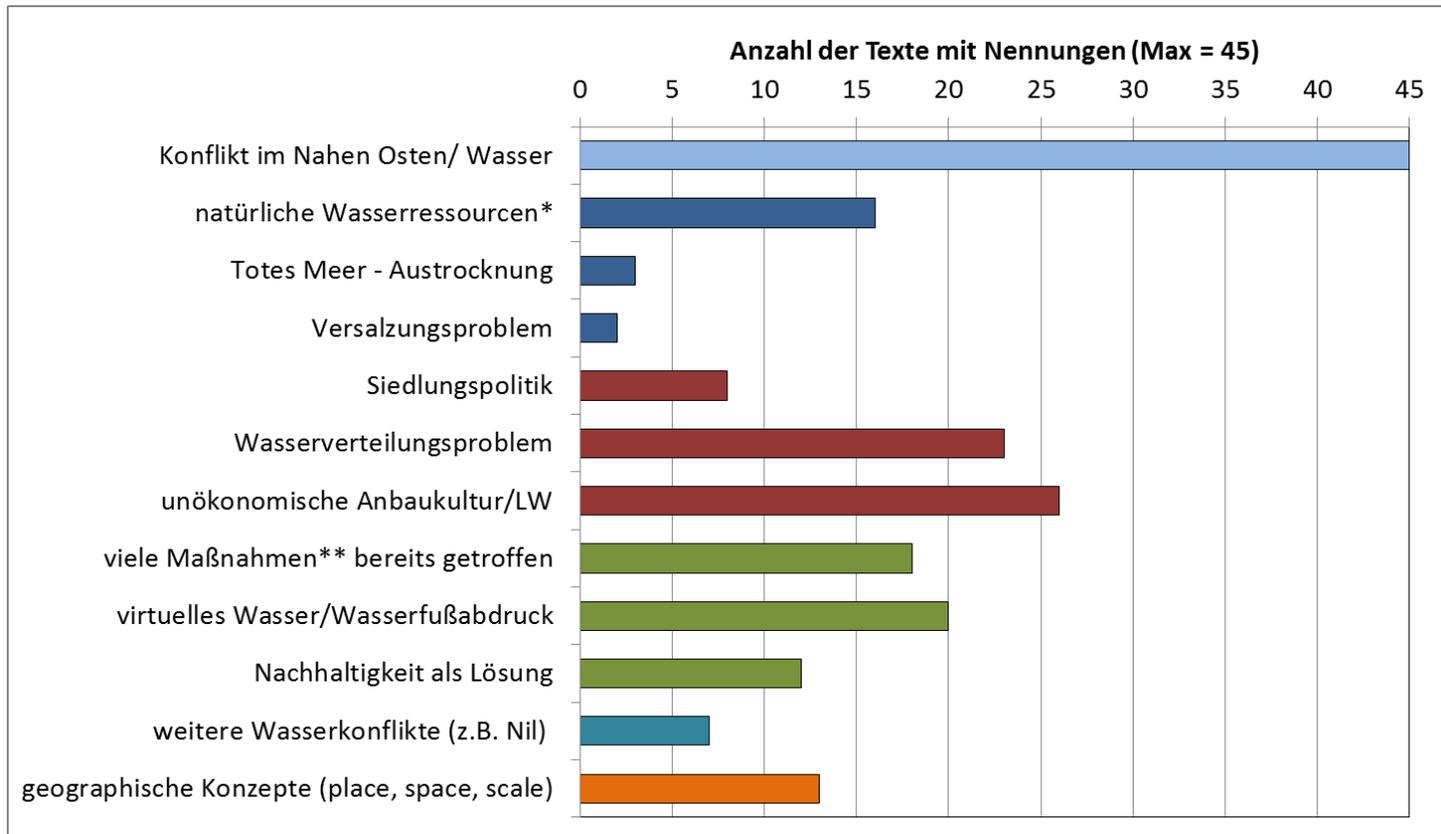
4. Evaluation/Reflexion

Im Fachgeographischen Einführungsseminar wurden mehrere Evaluationen durchgeführt:
Lerntagebücher während des Seminars
Seminarevaluation In der letzten Seminarsitzung
Modulevaluation nach Bewertung der Modulabschlussarbeit



1. Auswertung Lerntagebuch: Was habe ich in den letzten Wochen gelernt?

4. Evaluation/Reflexion



2. Auswertung Lerntagebuch: Was habe ich in den letzten Wochen gelernt?

4. Evaluation/Reflexion

Ergebnisse der beiden Abschlussevaluationen in Bezug auf die Kompetenzen

(Anmerkung: Eine Kompetenzevaluation ist methodisch nicht einfach, Kompetenzerwerb und –steigerung sind nicht messbar, daher nur Annahmen)

Berufskompetenz

- Konzeptvermittlung ist eine Herausforderung, insbesondere für die didaktische Anwendung
- Unsicherheiten bei der Erstellung von Unterrichtsentwürfen
- Facharbeiten sind überwiegend zufriedenstellend ausgefallen, Transfer zwischen Fachgeographie und Schulgeographie gelungen

Fachkompetenz

- Konzepte der Fachgeographie und Geographiedidaktik wurden unterschiedlich bewertet, geringere Akzeptanz für die Nutzung von Konzepten zur Unterrichtsvorbereitung
- Inhalte des Schwerpunktthemas gut vermittelt
- Modulprüfung (Facharbeit) hat den Lehr- und Lernwert des Moduls gesteigert

4. Evaluation/Reflexion

Methoden/Studienkompetenz

- Methodischer Einstieg wurde insgesamt gut bewertet, aber Wert der Exkursion war nicht allen ersichtlich, ev. war sie noch zu schlecht eingebunden
- didaktische Methoden (Schulbuchanalyse, Unterrichtsentwurf) mit besonderen Unsicherheiten verbunden,
- Studierende zeigten ebenfalls Unsicherheit bei der Beurteilung des Gesamtmoduls in Bezug auf das folgende Studium

Gesamtfazit

- Modulkonzept ist weitgehend erfolgreich umgesetzt worden, inhaltliche und organisatorische Abstimmungen können immer noch verbessert werden
- Ein Kompetenzgewinn in allen Bereichen ist auf jeden Fall zu erwarten, v.a. wenn im weiteren Studienverlauf Aspekte des Moduls wieder aufgegriffen werden
- Die integrative Sicht wird ausschließlich in diesem Modul in den Vordergrund gerückt, d.h. nur hier können die Studierenden systematisch auf Zusammenhänge zwischen Schulgeographie sowie Human- und physische Geographie hingewiesen werden

Kontakt:

Katharina Mohring

Universität Potsdam, Institut für Geographie

Karl-Liebknecht-Str. 24-25

14476 Potsdam

0331 – 977 2985

kmohring@uni-potsdam.de